

Heute Morgen in der »Zeller Keramik«: 23 Miss-Germany-Kandidatinnen malten »ihre« Model-Tasse

Von Barbara Wagner

Zell a. H. 23 junge Damen, eine hübscher als die andere, fuhren heute Morgen in zwei Strehlimousinen bei der »Zeller Keramik« vor: Der Besuch der Miss-Germany-Kandidatinnen erregte großes Medieninteresse. Heute Abend schon wird »Brisant« (ARD) darüber berichten.

Aus den 23 bundesweiten Finalistinnen – allesamt schon »Missen« – wird am Samstag

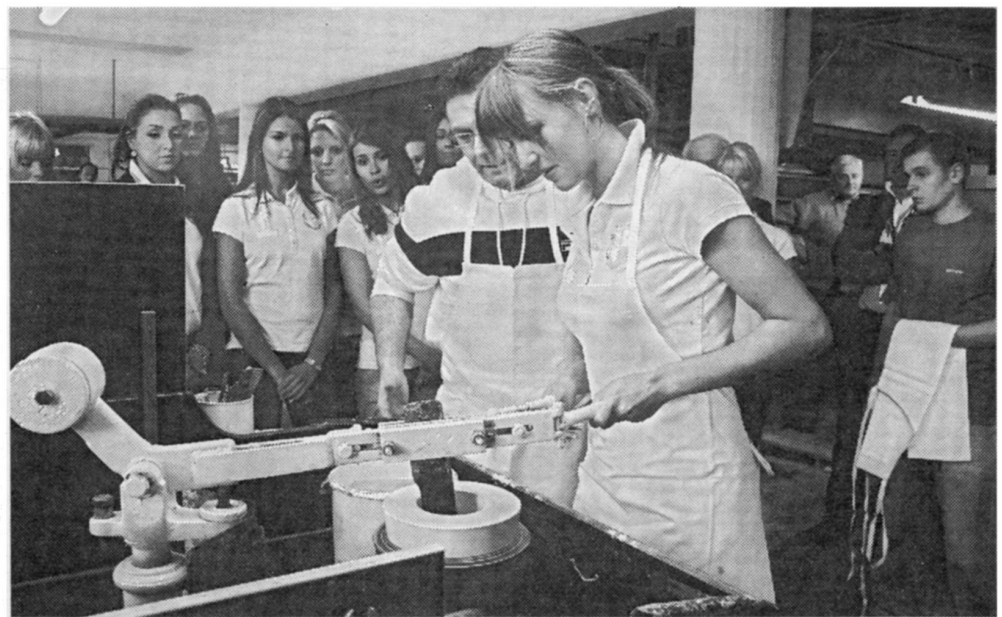
im Europapark Rust die »Miss Germany« gewählt. Auch deshalb standen Fernsehkameras und Fotografen schon Spalier, als gegen 11 Uhr die beiden riesigen weißen Strehlimousinen auf den Hof der Zeller Keramik einfuhren.

Die hübschen Mädchen wurden von Keramik-Geschäftsführer Ralf Müller willkommen geheißen. Bürgermeister Hans-Martin Moll ließ es sich nicht nehmen, die »Missen« namens der Stadt zu begrüßen und ihnen Erfolg zu wünschen.

Zuvor ging's aber ans »Arbeiten«. In zwei Gruppen

wurden die Mädchen in die Produktionshallen geführt. Hier durften sie unter Beweis stellen, dass sie vor der Hände Arbeit nicht zurückschrecken – was sie auch nicht taten. Mutig wagte sich eine nach der anderen daran, maschinell eine Tasse zu formen, danach Henkel anzukleben, und zum Schluss durften alle unter Anleitung von Malerin Haas ihre eigene »Model-Tasse« bemalen.

Überall liefen die Kameras mit. Wer dabei sein möchte: Heute Abend, ab 17.15 Uhr, im Boulevardmagazin »Brisant«.

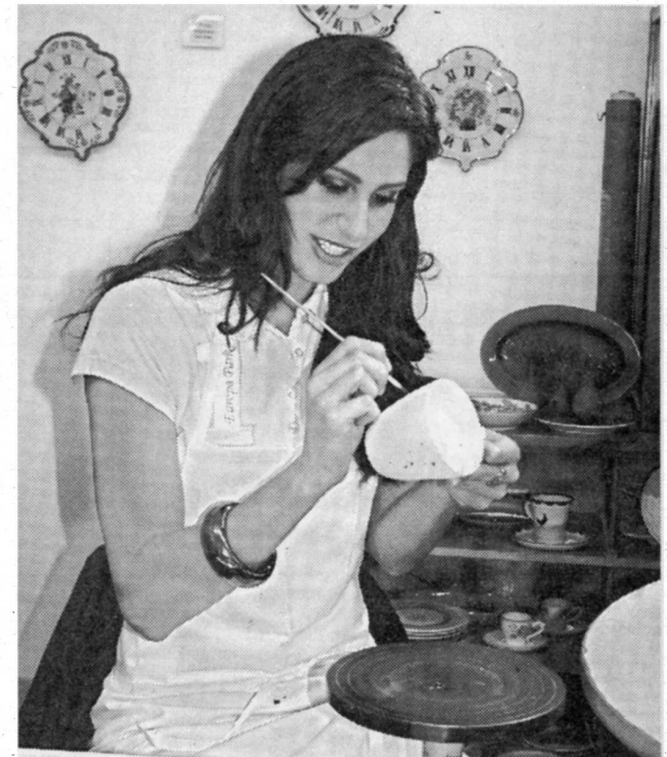


Handarbeit: Mithilfe der Keramik-Fachleute formten die »Missen« Tassen aus.



Bürgermeister Hans-Martin Moll hieß die 23 Bewerberinnen um den Miss-Germany-Titel in der Zeller Keramik willkommen.

Fotos: Barbara Wagner



Den Pinsel längs oder quer ziehen? – Die hübsche junge Dame versucht sich als Malerin.

Quelle: Schwarzwälder Post vom 11. Februar 2009